

**Gegründet**  
**1901 als „Allgemeiner Anzeiger“**

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2,  
Zweigstelle Halver, Kirchstraße 6, Wilh. Bell jr., — Schalksmühle:  
Herm. Wiegantloch — Oberbrügge: Rob. Wasserschuh — Kierspe: Hf.:  
Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckersfeld: Jul. Schilling

4. Jahrgang

Die ersten Hochofen der Reichswerke  
„Germann Göring“ in Betrieb

In einer Ansprache würdigte Staatssekretär Körner die Bedeutung der Inbetriebnahme dieser Hochöfen. Er richtete einen Appell an die Gefolgschaft zu weiterer kameradschaftlicher Zusammenarbeit. Allein die Gemeinschaft kann das gewaltige Werk erhalten und entwickeln. Die Leistung aller Gefolgschaftsmitglieder gilt der Wehrkraft des deutschen Volkes. Jede Tonne Erz, die hier gefördert, jede Tonne Eisen, die hier erzeugt wird, ist ein Beitrag zum endgültigen Siege Großdeutschlands.

# Kriegswinterhilfswerk - Befennnis eines Volkes

Das Kriegswinterhilfswerk des deutschen Volkes ist in große und ernste Tage. Ein Volk ist bereit, um sein Lebensrecht auf dieser Welt zu kämpfen. Der Führer hat daher bestimmt, das diesjährige Winterhilfswerk „Kriegswinterhilfswerk“ genannt wird.

Bereits in Zeiten des Friedens das Winterhilfswerk als Befennnis der Gemeinschaft nicht geglaubt ist — um wieviel weniger in diesen Tagen.

Die großen Aufgaben hat uns das Schicksal gestellt, alle müssen sie lösen. Das werdende Leben in den Schutz der Gemeinschaft genommen. Wir wollen gerade den Müttern zur Seite stehen, die in dieser Zeit ein Kind unter dem Joch tragen und es zur Welt bringen. Die Jugend muß vorzorgend in unsere Obhut genommen werden.

Wir sind als Schicksalsgemeinschaft auf Gedeih und Verderb miteinander verbunden. Niemand kann aus unserer Gemeinschaft heraus. Millionen deutscher Soldaten tun an den Fronten jammervoll ihre Pflicht. Andere stehen in der Heimat und schaffen dort für das Leben ihrer Gemeinschaft. Der Soldat opfert am meisten; er ist das Beste hingegen, sein Leben. Er bekennt sich zu dem Wort des Arbeiterdichters Heinrich Heine: „Deutschland muß leben, und wenn wir sterben müssen.“ Der Soldat nimmt Not und

Entbehrung auf sich. Wir haben dafür zu sorgen, daß die Front der Heimat steht. Wir wollen alle zusammenstehen und das Schicksal meistern.

Groß ist, was in einem solchen Augenblick von einer kämpfenden Gemeinschaft verlangt werden muß. Wir wollen es im Kriegswinterhilfswerk beweisen. Jeder tritt an und bringt seine Opfer, alle, jeder einzelne — auch du. Wir werden bei den Straßensammlungen nicht vergessen, ein Abzeichen mehr zu kaufen für den Soldaten der Front. Am Opfersonntag wollen wir uns verbunden fühlen mit der kämpfenden Front und daran denken, daß der Soldat aus seinem Hochgehirn, vielleicht auf einem Erdballen sitzend, ist. Wir wollen uns in der Heimat darum kümmern, daß die Frauen und Kinder gesund erhalten bleiben. Wir werden noch mehr Kindergärten einrichten, weil viele Frauen heute an die Stelle der Männer getreten sind und ihre Pflicht tun. Jeder einzelne muß sich verantwortlich fühlen für die Schlagkraft der ganzen Nation. Wir alle wollen einander helfen durch freiwilligen Dienst und durch Opfer.

Das Kriegswinterhilfswerk ist unser Gemeinschaftsbefennnis in großen Tagen. Wir wollen auch jetzt auf den Führer blicken. Er bringt die größten Opfer und trägt die schwerste Verantwortung. Er soll sich auf uns verlassen können, er, der das Wort sprach: „Wir wollen nichts erringen für uns, sondern alles für Deutschland.“ Wir sind vergänglich, aber Deutschland muß leben.“

## Am 4. Dezember Viehzählung

Am 4. Dezember wird eine allgemeine Viehzählung durchgeführt. Damit ist eine Ermittlung der den vorhergehenden Monaten September, Oktober und November 1939 lebend oder togebornen sowie der nichtbeschlachten Schlachtungen in Ostmark, im Reichsgau Sudetenland und im Mittelland zu verbinden. Die Zählung soll wegen der allgemeinen Bedeutung für die Vieh-, Fleisch- und Wirtschaft auch im Reichsgau Sudetenland, Mittel- und Ostmark, soweit möglich, auch in den Zeit geräumten Grenzgebieten durchgeführt werden. Die Großstädte über 100 000 Einwohner können durch die Landesregierungen von der Zählung befreit werden. In diesem Falle sind die Schweine- und Schafbestände auf den Höfen und Schlachthöfen festzustellen und im Laufe der Ergebnisse der letzten Dezemberzählung übernehmen. Die Zählung erstreckt sich nicht auf Dänzig.

## Halber

Eine Feiertagsfeier am Sonntag morgen 9 Uhr die Frauenvereine Halber im Saale des „Haus der Frau“. Da die Veranstaltung pünktlich beginnt, und nicht durch Zuspätkommen gestört werden darf, haben sich die Besucher und Besucherinnen möglichst schon um 8,50 Uhr einzufinden.

## DKV-Anwärterinnen werden geprüft und vereidigt.

Die im Laufe des vergangenen Sommers ausgebildeten DKV-Anwärterinnen der Bereitschaft Altna IV werden am heutigen Sonntag nachmittag im Saale des Hauses zur Prüfung und Vereidigung. (Siehe gestrige Anzeige).

## Groß Verdunkelung müssen Fahrzeuge beleuchtet werden.

Gestern abend fuhr ein Auto auf der Straße der Karlsberg auf ein unbelichtetes Pferde- und Wagen. Es entstand großer Sachschaden und das Auto mußte abgeschleppt werden. Personen wurden glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen. — Als Gegenmaßnahme, damit auch bei Verdunkelung jeder verpflichtet ist, sein Fahrzeug zu beleuchten, das heißt, die Beleuchtung muß selbstverständlich abgeblendet werden. Wer sein Fahrzeug nicht beleuchtet, macht sich strafbar.

## Oberbrügge

### Vom Deutschen Roten Kreuz.

Innerhalb des Deutschen Roten Kreuzes und am Donnerstag der Abschluß eines sanitären Kurzlehrgangs im Beisein der Frauenvereine Halber im Saale des „Haus der Frau“. Mitglieder der DKV-Ortsvereine, der DKV-Frauenvereine und des Frauenvereins der Ortsgruppe Halber im Saale des „Haus der Frau“ in 7 Doppelstunden die Grundbegriffe „Erster Hilfe“ im Deutschen Roten Kreuz. Der zuständige DKV-Arzt, militärische Sanitätsleistungen zu verrichten hat, übernahm die DKV-Oberbrügge Irma Tatz die Aus- und Weiterbildung auf das Erlernen der ersten Hilfe. Abschließend noch einmal die wichtigsten Punkte zusammen und stellte den Sinn und die Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes heraus. Denn die Lehrgangsteilnehmerinnen nun zum ersten Mal gerufen werden, werden sie gern die ihnen übertragenen Pflichten übernehmen. Verschiedene Teilnehmerinnen meldeten sich bereits zu dem demnächst stattfindenden Helfereien-Lehrgang von 20 Doppelstunden und wollen sich so ganz in den Dienst des Deutschen Roten Kreuzes stellen.

## Schalksmühle

### Gemeinschaftsstunde.

Im Kaffeehaus Schulz fand die monatliche Gemeinschaftsstunde der NS-Frauenvereine — Deutsches Frauenwerk Schalksmühle-Dahlbrück statt. Nach dem gemeinsamen gesungenen Lied „Heiliges Vaterland“ begrüßte Frau Schmidt die erschienenen Mitglieder. Sie forderte mit eindringlichen Worten alle auf, gerade in der gegenwärtigen Zeit unseren Mitmenschen ein gutes Vorbild zu sein und erinnerte an die Worte des Führers, der in seiner Reichstagsrede vom 1. September 1939 sagte: „Ich erwarte auch von der deutschen Frau, daß sie sich in eiserner Disziplin vorbildlich in die große Kampfgemeinschaft einfügt.“ Dann sprach die Amtseiterin für Kultur, Frau. Frau. Lücking, über die tapferen deutschen Frauen und gab eindrucksvolle Beispiele der Tapferkeit und Bereitschaft einzelner Frauengestalten in Gedichten und Erzählungen. Danach gab die Amtseiterin für Grenzland-Ausland, Frau. Frau. Franz, einen ausführlichen Bericht über die geistliche Entwicklung Polens und gab dabei zahlreiche interessante Beispiele deutscher Kultur im einzigen Polen. Dann folgte der geschäftliche Teil. Die Amtseiterin für Volkswirtschaft-Hauswirtschaft, Frau. Frau. Müller, ließ einige Rezepte verteilen und gab Hinweise über bezugsfähige und bezugsfreie Waren. Es wurde weiterhin bekanntgegeben, daß am 1. November der Film „Der Westwall“ für die Frauenvereine vorgeführt werden wird. Ort und Zeitpunkt werden noch bekanntgegeben. Dann sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Monatsversammlung jeden Dienstag stattfinden. Frau Schmidt erwähnte zum Schluß noch einmal alle zu äußerster Pünktlichkeit und schloß die Gemeinschaftsstunde mit dem Gruß an den Führer. (x)

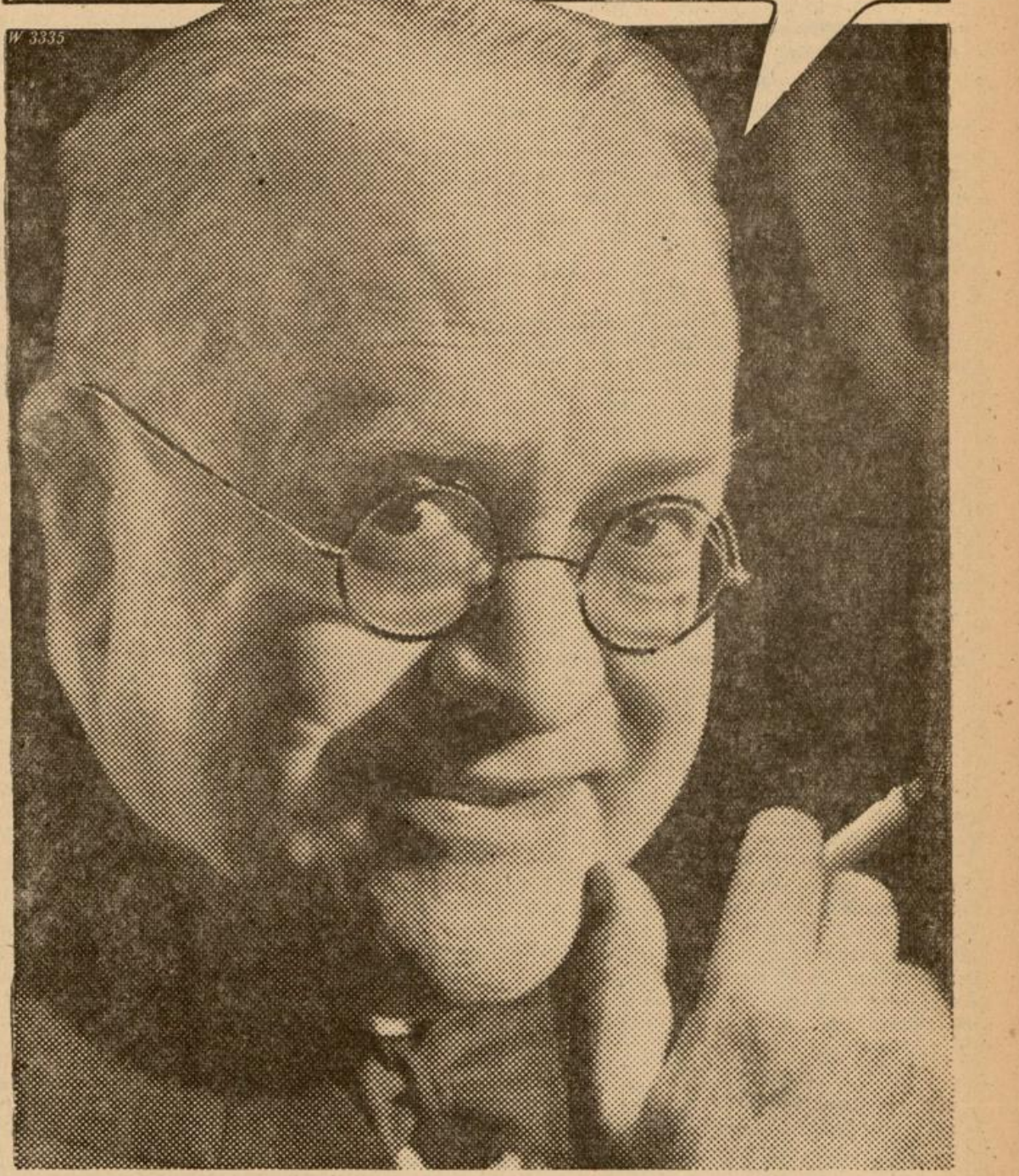
### Die Steuer war ihr zu hoch.

Eine Urkundenfälschung und ein Betrug wurden der 29 Jahre alten, früher in Schalksmühle wohnhaft gewesenen Marta K. vorgeworfen. Bisher war sie noch nicht bestraft worden. Im Januar dieses Jahres hatte die K. eine öffentliche Urkunde, nämlich eine Bürgersteuervorteil, gefälscht. Und zwar war der Betrag auf der Rückseite ausstrahlt worden und ein neuer Steuerbetrag war eingeseht worden. Da nur einmal ein niedrigerer Steuerbetrag gezahlt worden war, so war der Schaden nur gering gewesen. Weiterhin hatte die Angeklagte die Reichsbahn um einen kleinen Betrag geschädigt. Sie hatte nämlich den Zug von Essen nach Schalksmühle und zurück mit einer verfallenen Sonntagskarte benutzt. Bei einer Revision war der Betrug dann aufgeflogen. Früher hatte sie diese Dinge abgestritten, doch legte sie heute ein Geständnis ab. Sehr zu ihrem Vorteil, denn sonst hätte sie schwer bestraft werden müssen. Das Geständnis und die bisherige Unbescholtenheit sorgten dafür, daß sie mit vier Monaten Gefängnis abkam. (pn.)

### Ein Unhold verurteilt.

Der seit dem 17. März in Untersuchungshaft sitzende Johann St., ein wegen Sittlichkeitsverbrechens verurteilter Mensch, hatte ein zehn Jahre altes Mädchen, das von der Schule nach Hause ging, mit in den Wald geschleppt und sich an ihm vergangen. Der Unhold gab sein Verbrechen zu und er hatte dadurch Reue gezeigt, daß er sich auf eigenen Antrag hin hatte entmannen lassen. Von einer Zuchthausstrafe wurde daher abgesehen und er wurde zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Die Untersuchungsanstalt wurde sogar noch angerechnet. (pn.)

# „Das ist 100% Aroma — wie FRISCH GEDREHT!“



Wer zum ersten Mal eine Alva raucht, ist so überrascht von der Duftfülle und dem reichen Aroma dieser Zigarette, daß er sich unwillkürlich fragt — wie kommt das?

Hier ist die Erklärung: das schönste Aroma auch der kostbarsten Tabake geht verloren, wenn die Zigarette trocken wird, ehe man sie raucht — die Alva aber ist vor dem Austrocknen geschützt.

Fabrikfrisch, wie sie aus der Maschine kommt, wird sie verschlossen in einem kleinen Tresor aus Stanniol, der das empfindliche Tabakgut duftfrisch erhält bis zu dem Augenblick, wo Sie ihn aufreißen. Würzig und aromatisch — wie frisch vom Ballen extra für Sie ge-

dreht — duftet Ihnen dann köstlicher Tabak entgegen.

## DER STANNIOL-TRESOR

der ausschließlich für die Alva patentiert ist, wird in der Fabrik geschlossen und erst vom Raucher wieder geöffnet. Er hält die Zigarette unter

## AROMA-VERSCHLUSS



# Deshalb schmeckt die ALVA so gut!



## IM STANNIOL-TRESOR

# Sport und Spiel

## Fußballsonntag am Mittelrhein Sportlicher Hochbetrieb an allen Plätzen

Im Hinblick auf den bevorstehenden Fußball-Gauvergleichskampf zwischen den Mannschaften von Nieder- und Mittelrhein am Allerheiligentag in Köln verdienen die bevorstehenden Spiele in den mittelhessischen Sportkreisen — nicht nur der Aktiven selbst — ein besonderes Interesse. Man ist allenthalben gespannt, wen Gauadwart Niederrhein für das Treffen, das der Nachbar mit stärkstem Aufgebot beitreten will, berücksichtigt. Die beiden nächsten Spieltage dürften hierüber Klarheit bringen.

Vier wichtige Treffen weist der Kampfsplan der Kölner Stadtmehrschicht am 22. Oktober auf. In der Gruppe 1 hat der Spitzenreiter VfL 99 Köln allerdings beim Kölner VfL kaum etwas zu fürchten. Daß er spielerisch gefestigt dasteht, bezeugt seine überzeugende Leistung im zweiten Spielabschnitt des Freundschaftskampfes gegen den Mülheimer SV. Die Merheimer sind von ihrem Favoritenhonorar kaum zu fügen. Gaumeister Süß 07, der im vorwöchentlichen Treffen gegen Nippes 12 Schwächen verriet, muß auch auf dem Schwarz-Weiß-Platz aufpassen, wenn er einer zweiten unangenehmen Ueberraschung aus dem Wege gehen will. Der VfB Miel wird der Rhodania kaum trogen können, ebenso wenig Rhönix Ehrenfeld zu Hause gegen den SV Trechen. — Der Führungskampf in der Gruppe 2 zwischen dem VfB Köln und dem Mülheimer SV geht weiter. Am Sonntag wird sich an der derzeitigen Lage kaum etwas ändern, d. h. wir erwarten einen Sieg des VfB über Union und des Mülheimer SV bei Jugend Kall, — und damit würde der VfB weiter in Front bleiben, gefolgt vom MSV. Der SC Nord empfängt die zur Zeit interessanteste Kölner Bezirksklassen-Elf: Bahenthaier SV, der wohl auch hier sein Tor-Schützenfest fortsetzen dürfte. VfB Röll gegen SC Blau-Weiß lautete das restliche Treffen.

Bonn-Siegburgs Kandidaten für den Kölner Gaufußballkampf verdienen ebenfalls am Sonntag Beachtung, zumal Troisdorf, Beuel und Tura an den Rundenspielen der Gruppe beteiligt sind. Sieglar gegen Troisdorf, Rheidt gegen Beuel, Beuel gegen Godesberg, Eitorf gegen Siegburg, Tura gegen Bonner SC und Friesdorf gegen Hertzha lautet der Spielplan. Siege der Gaufußballmannschaften stehen außer Zweifel. Man wartet mit großem Interesse auf das erste Zusammentreffen der Spitzenvereine, die allesamt in Führung liegen.

Am den Rokal vom Deutschen Ed kämpfen auch am Sonntag wieder zehn Vereine. Andernach ist dem VfB Lützel mit einer klaren Führung davongezogen. Der Spielplan: Bendorf — Vallendar, Oberlahnstein — Lützel, Metternich — Neuenborn, Koblenz 1860 — Andernach und Weisenthurm — Uerbar.

Eine spielerische Ueberlegenheit lehren allsonntäglich die Gaufußballvereine in der Nachbarn-Gruppe heraus, was die unteren Mannschaften aber keineswegs entmutigt, das Kampfschießen gegen die „Großen“ aufzunehmen, wie die jeweiligen Spielberichte bezeugen. So, es kommt wiederholt vor, daß erst nach der Pause das Uebergehohe auch zahlenmäßig festgelegt werden kann, — und dadurch erhalten die Treffen hier eine besonders kämpferische reizvolle Note, die auch dem Programm des Sonntags nicht fehlen dürfte: Bendorf — Jugend Düren, Nachborn — Kreuzau, Sportfreunde — Alemannia Aachen, Baesweiler — Rhodania Wirsfeld, Eschweiler — Spielverein Düren und Düren 99 — Kellersberg.

### Sechster Rottspiel-Sonntag

Es hat bisher nicht an interessanten Ergebnissen im niederrheinischen Rottspielprogramm gefehlt, wenn auch — von wenigen Ausnahmen abgesehen — die Gauliga durchweg die Oberhand behalten hat. In der Gruppe Essen-Oberhausen gibt es allerdings eine Ausnahme; denn die zweite Klasse ist hier sehr stark und das 5:0 des Tus Solene gegen den SV Schwarz-Weiß kennzeichnet am besten die augenblickliche Situation.

Bestehende Hamborn wird nach der Niederlage gegen Duisburg 48/99 in der Gruppe 1 (Duisburg) gegen den VfB Alsum alles daransetzen, die Führung wieder sicherzustellen. Hinzu kommt, daß Duisburg 48/99 beim Sommerer SV leicht verlieren kann und auch Hamborn 07 beim Lokalrivalen Union keineswegs gesichert hat. Interessant wird das Treffen Duisburger SV — Duisburg 08 werden.

Die Gruppe 2 (Düsseldorf) verzeichnet diesmal nur sieben Begegnungen. Im Mittelpunkt steht das Treffen Tura — VfB Gilden, in dem Tura sich die Führung zurückerkämpfen kann,

zumal Fortuna Düsseldorf spielfrei ist. Von den weiteren Spielen sind VfL Venrath — BV 04 Düsseldorf und Eller 04 — VfB Ohligs zu nennen.

Ein Privatspiel zwischen dem SV Schw.-Weiß und Fortuna Düsseldorf wird in der Gruppe 3 (Oberhausen-Essen) gewiß Interesse finden, zumal Fortuna zur Zeit wieder gut in Schwung ist und in Absehung eine wertvolle Verstärkung erhalten hat. Rot-Weiß Oberhausen trifft auf Rot-Weiß Essen, also ein Gauliga-Spiel von nicht geringer Bedeutung. Interessant wird auch das Treffen BV Altenessen — Tus Solene Essen werden.

Die Gruppe 4 (M.-Gladbach-Krefeld) bringt als hervorragende Spiele Union Krefeld gegen VfL Preußen Krefeld, Rheidter SV — Borussia M.-Gladbach und SC M.-Gladbach — Viktoria Rheidt.

Der SCV Buppertal ist in der Gruppe 5 (Buppertal) bisher klar überlegen. Er wird auch beim SC Hamborn zu einem sicheren Erfolg kommen. Schwarz-Weiß Buppertal mußte bei Germania Elberfeld ebenfalls glatt gewinnen.

Die Gruppe 6 (Linker Niederrhein) ist zahlenmäßig durch den Tus Rees noch verstärkt worden. Rheingold Emmerich sollte am Sonntag bei Alemannia Pfalzfeld einen glatten Sieg heraushehlen.

### Zum zweitenmal gegen Bulgarien

Nichts kann Deutschland und des deutschen Sports Stärke aller Welt deutlicher vor Augen führen, als die Tatsache, daß wir fast Sonntag für Sonntag nicht nur unseren gesamten Sportbetrieb im Lande selbst durchführen und in un- vermindelter Breitenarbeit aufrechterhalten, sondern daß wir darüber hinaus auch unsere internationalen Beziehungen pflegen, ja sogar noch zu erweitern imstande sind. So haben wir am letzten Wochenende einen Länderkampf im Boxen gegen Ungarn und ein Länderspiel im Fußball gegen Jugoslawien bestritten und sehen diese internationalen Begegnungen am kommenden Sonntag mit einem Länderkampf im Schießen gegen Ungarn und einem Fußball-Länderspiel gegen Bulgarien in Sofia fort. Es ist das schon das dritte Fußball-Länderspiel während des Krieges, nachdem ein Kampf mit Ungarn, der verloren ging, und ein schöner Sieg über Jugoslawien bereits hinter uns liegen. Wir wollen dabei gleich betonen, daß es uns bei all diesen Kämpfen weniger wichtig ist, ob wir siegen oder verlieren, sondern in erster Linie die Bedeutung darin zu suchen ist, daß wir unseren Willen und unser Können, trotz des Krieges den internationalen Sportverkehr aufrechtzuerhalten, beweisen.

Wir haben im Fußball bisher 165 Länderspiele durchgeführt, davon 79 gewonnen, 30 unentschieden gestaltet und nur 56 — bei einem Torverhältnis von 405:310 — verloren. Das bevorstehende Spiel gegen Bulgarien ist also das 166. und gegen Bulgarien das zweite. Die Beziehungen mit dem uns befreundeten Balkanstaat gehen zwar im Fußball bereits auf das Jahr 1935 zurück, wo eine deutsche Auswahlmannschaft in Sofia spielte und — für uns damals überraschend — 2:0 geschlagen wurde. Wir wußten noch nicht, mit welchem Einsatz die Bulgaren auf eigenem Boden zu kämpfen verstehen, wurden aber noch im selben Jahr in Leipzig im ersten offiziellen Länderspiel gegen Bulgarien davon ein zweites Mal belehrt. 38.000 Zuschauer sahen damals auf dem VfB-Platz einen Gegner, der trotz technischer Unterlegenheit uns das Siegen außerordentlich schwer machte. Nach einer 2:0-Führung bei Seitenwechsel schien unsere Mannschaft leicht gewinnen zu sollen, aber dann drehten die Bulgaren auf, und nur vollstem Einsatz unserer Mannschaft gelang es, das Spiel 4:2 zu gewinnen. Siemetsreiter (zweimal), Lehner und Börtgen waren die Torschützen. Fritz Buchholz, der heute in der Uniform eines Fliegers steht, hütete das Tor. Noch einmal trafen wir mit einer bulgarischen Auswahl zusammen — im Oktober 1938 —, doch zählt dieses Spiel, in dem wir nachwuchs einsetzten, nicht als offizielles Länderspiel, so daß der Kampf, — Sonntag in Sofia, obwohl sich beide Länder — bereits viermal gegenüberstanden, doch erst das zweite offizielle Ländertreffen ist. Siegestärkt durch Agram erwarten wir auch in Sofia von unserer Elf einen Erfolg.

## Keine Atempause im Sport

### Gemischte Fußballkost in Westfalen

Der Fußballbetrieb im Gau Westfalen kennt keine Atempause. Das Programm wird reibungslos weiter durchgeführt, und nur der Wettbewerb um den Westfalen-Erinnerungs-Pokal muß jetzt etwas in den Hintergrund treten, da die an dieser Konkurrenz beteiligten vier westfälischen Mannschaften in ihren zuständigen Kreisen mit den Rundenspielen beschäftigt sind, erstmalig am Sonntag auch in Münster. Im Kreis Gelsenkirchen sind Schalle 04 und Gelsen- guss diesmal von den Rundenkämpfen befreit, tragen aber dafür, genau wie die spielfreien VfL 48 Bochum und Westfalia Herne, Freundschaftsspiele aus.

Im Ostland-Pokal (Kreis Dortmund), hat sich eine klare Ueberlegenheit der beiden Gaufußballvereine Arminia Marxen und Borussia Dortmund herausgestellt, die ohne Punktverlust mit 13:5 bzw. 27:8 Toren beide die Tabelle anführen. Am Sonntag sind Rhönix Lindenhorst bzw. SpVr. 06 Dortmund ihre Gegner, die jeweils den vierten Platz in der Tabelle einnehmen.

Nur ein Punktspiel meldet der Kreis Bochum. Am besten haben sich bisher die beiden Bezirksklassenvereine MSV Linden und SV Höntrop gehalten, zwischen denen Westfalia Herne placiert ist. Die SpVgg Röhlingshausen hat am vergangenen Sonntag ihre erste Niederlage bezogen, doch war der Gegner immerhin der VfL 48 Bochum. TB Gidel und SpVgg Röhlingshausen sind am Sonntag die Gegner im einzigen Rundenspiel.

Nur ein Punktspiel meldet der Kreis Bochum. Am besten haben sich bisher die beiden Bezirksklassenvereine MSV Linden und SV Höntrop gehalten, zwischen denen Westfalia Herne placiert ist. Die SpVgg Röhlingshausen hat am vergangenen Sonntag ihre erste Niederlage bezogen, doch war der Gegner immerhin der VfL 48 Bochum. TB Gidel und SpVgg Röhlingshausen sind am Sonntag die Gegner im einzigen Rundenspiel.

ist das 89. Zusammentreffen zwischen Arminia und VfB im Rahmen der Meisterschaft des Kreises Ravensberg. Beide Mannschaften befinden sich schon seit Wochen in bester Verfassung, und die Arminia stellte am letzten Sonntag mit 24 Voller Treffern einen neuen Rekord auf. Ueber den Ausgang der Auseinandersetzung läßt sich schwerlich etwas sagen; vielleicht einigt man sich auf ein Unentschieden.

Im Kreis Münster greift nun auch der SC Preußen erstmalig in die Rundenkämpfe ein. Gegen Greven 09 sollte der Gaufußball einen klaren Sieg heraushehlen.

Drei Freundschaftsspiele vervollständigen das Programm. Der Großdeutsche Meister folgt einer Einladung des 1. FC Stryum, der am Niederrhein in der Bezirks- klasse spielt. Das Treffen kommt im Mülheimer Stadion zur Durchführung. Zwei Mannschaften der Gauliga begeben sich mit dem VfL 48 Bochum und Gelsenguss Gelsenkirchen, und schließlich geht in Herne der Ortskampf zwischen Germania und Westfalia in Szene.

### Borgsport rostet nicht!

Der Borgsport legt die Hände nicht tatenlos in den Schoß. Hier und dort hat man die Ringe bereits wieder aufgebaut und fortan wird man noch mehr Veranstaltungen durchführen. So auch am Niederrhein, Hans Schulz, der Fachwart des Kreises Duisburg-Mülheim, erzählte uns von einer Zusammenkunft des Gaufußballwartes Willi Moosch mit seinen Mitarbeitern, soweit sie noch nicht das Ehrenkleid des deutschen Feldgrauen tragen. Man hat mit geschickter Hand viel getan, um den Borgsport auch in Notzeiten zu beleben. So wurde mit dem Gau Mittelrhein ein Vergleichskampf abgeschlossen, der an einem noch zu bestimmenden Termin, wahrscheinlich im Düsseldorf Planetarium, steigen wird.

Auch die jungen Talente sollen nicht verkümmern. Der Reichstrainer Ludwig Meete ist wieder in seine Kölner Heimat zurückgekehrt, hat dort in der Woche verschiedentlich den veranlagten Nachwuchs unter seinen „Kittchen“ und führt für den Niederrhein jeden Sonntagvormittag in Düsseldorf ein Gemein- schaftstraining durch. Demnächst wird er sich wahrscheinlich auch noch der starken Westfalen annehmen. Weiter hat man noch am Niederrhein für die nächste Zukunft Kreisveranstaltungen ins Auge gefaßt. Am 29. Oktober soll in der Festhalle in Rheinhausen der Rückkampf der Kreise Linker Niederrhein und Duisburg-Mülheim steigen; für Hamborn ist für den 5. November der Kreisvergleichskampf Duisburg-Mülheim — Buppertal vorgegeben; Düsseldorf wartet gleichfalls auf die Duisburg-Mülheimer Staffeln, und dann ist auch die Erstrunde von einem Kampf Essen — Duisburg-Mülheim. Die Termine liegen noch nicht endgültig fest.

## Heimallischer Sport

### Fußball

#### Gruppe 1.

In dieser Gruppe findet nur das Spiel Reichsbahnpostgemeinsch. Brügge — VfL Halver statt. Hier treffen sich auf dem Sportplatz in Winkhausen zwei Altkannte. Beide Mannschaften kennen sich von den vielen Meisterschaftsspielen aus früheren Jahren. Es fragt sich heute nur: Wer kann seine stärkste Mannschaft für dieses Spiel stellen. In beiden Reihen wird man mit jüngeren Kräften rechnen müssen. Trotzdem wird es ein Spiel werden, welches den Zuschauern nicht nachsehen wird, denn der Nachwuchs wird auch kämpfen. Wir erwarten ein Spiel, welches für die heutige Zeit passend sein wird.

#### Gruppe 2.

Die Pflichtspiele der Gruppe 2 werden mit drei weiteren Treffen am morgigen Sonntag fortgesetzt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß erstmalig Tus Herscheid, die für die ausgeschiedenen Gegenseiter der Gruppe 2 zugeteilt worden sind, in Erscheinung treten. Eine Ueber- rung in der Spitze wird allerdings mit dem Auftreten dieser Mannschaft wohl kaum in Frage kommen, denn dazu wird das Können der Herscheider wohl lange noch nicht ausreichend sein. Auf dem Spielplan stehen folgende Spiele:

Schwarz-Weiß Lüd. — Tus Herscheid  
Varenstein 09 — Tus Grünwald  
V. Jahn Lüd. — MSV Höh

Wie schon gesagt, wird die Herscheider Mannschaft wohl kaum eine Umgruppierung der Lüdenschneider Gruppe bringen. Wir sind trotzdem gespannt, wie sich die Mannschaft gegen unsere Lüdenschneider Vereine schlagen wird. Am Sonntag Morgen treten die Herscheider nun gegen die Schwarz-Weißen an. Wie das

Spiel ausgehen wird, ist schwer zu sagen, da wenig Vergleichsmöglichkeiten bestehen.

Einen schweren Gang tun die Grünwaldler. Varenstein ist immer ein sehr schweres Pflaster für unsere Lüdenschneider Vereine gewesen. Allerdings haben die Varensteiner am vergangenen Sonntag am Waldschlösschen eine haushohe Niederlage einstecken müssen. Das darf aber für die Grünwaldler kein Anlaß sein, deshalb den Gegner auf die leichte Schulter zu nehmen. Wir erwarten reißlosen Einsatz der Lüdenschneider Mannschaft. Vielleicht können wir dann am Montag einen Sieg melden.

Das zweifellos interessanteste Treffen der Gruppe bringt das Spiel zwischen V. Jahn und MSV Höh auf dem Jahnplatz. Vor einigen Wochen verloren die Jahnler auf der Höh, nach einem aufopferungsvollen Spiel, mit 0:3. Wie wird es dieses Mal werden? Die Jahnler Mannschaft besitzt allen Ernstes das Können, selbst dem stärksten Gegner erfolgreich Widerstand zu leisten. Die Höher wollen aber mit Macht den Spitzenführer der Gruppe, die Sportfreunde 08, erreichen. Dazu benötigen sie neben den Punkten auch eine erforderliche Anzahl von Toren. Wird ihnen ihr Vorhaben gelingen? Wir sind aus diesem Grunde auf das Spiel sehr gespannt. Es wird die Lüdenschneider Sportanhänger auch in großer Zahl heranziehen.

### Jugend

Auch die Kämpfe um die Bann- bzw. Jungbann-Meisterschaft werden mit weiteren Spielen gefördert. Es stehen folgende Paarungen auf dem Programm:

Meisterschaftsspiele der HJ:  
MSV Höh — V. Jahn  
Tus Grünwald — TB 1861  
Tus Eggenheid — Sportfreunde 08

Genau wie bei den Spielen der Männer, sind auch hier ganz interessante Spiele zu erwarten. Die Qualität der Spiele wird denen der Männer kaum nachstehen. Wir erwarten MSV Höh, Tus Grünwald und die Sportfreunde 08 als sichere Sieger.

#### Rundenspiele der HJ:

Jahnl. 2:143 (V. Jahn) — J. 1:143 (TB 61)

Jahnl. 3:143 (V. Jahn) — Spielf. 143 (H. Höh)

Auf dem Sportplatz Sauerbruch in Deddinghausen trägt die zweite Jugend vom VfL Halver ihr Rückspiel gegen die erste Jugend vom V. Deddinghausen aus. Im Vorspiel blieb Halver knapp Sieger, morgen wird der Sieger der beiden Mannschaften auch nur einen sehr geringen Vorsprung haben.

Ueber die weiteren Jugendspiele des VfL ist leider nichts zu berichten, da man mit den Gegnern bis zur Stunde über die Anstoßzeiten noch nicht einig ist.

### Handball

Sportfreunde 08 — V. Brünninghausen  
Lüd. Stadtmannsch. (komb.) — V. Friesen

Die Sportfreunde spielen heute schon am Nachmittag gegen die Brünninghauser. Im Vor- spiel errangen die Sportfreunde einen glatten Sieg, den wir auch dieses Mal wieder erwarten. Wir hoffen aber, daß die Mannschaft aus dem Spiel des vorigen Sonntags die nötige Lehre zieht. Es erübrigt sich wohl, nochmals näher darauf einzugehen.

Eine kombinierte Mannschaft der übrigen Vereine tritt am Sonntag gegen den V. Friesen an. Es wird wohl ein ausgeglichenes Spiel geben, bei dem die Tagesform für den Erfolg ausschlaggebend ist.

### Schwimmen

Vor einigen Tagen ist die Gaubestenliste für HJ und VdM bekannt gegeben worden. Es freut sich dabei, daß auch einige Lüdenschneider

Jugendliche darunter zu finden sind. In der Gebietswasserballmannschaft sind Theo Selbe und Karlheinz Rute, beide vom Sv. „Neptun“, vertreten. In der VdM-Klasse steht Anneliese Krüpper, ebenfalls vom Schwimmverein Neptun, über 100 Meter Krawl mit einer Zeit von 1:23,1 Min. an 5. Stelle. Im 100-m-Rücken- schwimmen steht dieselbe Schwimmerin mit der Zeit von 1:42,8 Min. an 8. Stelle. Zu diesen Erfolgen gratulieren wir herzlich.

### Familien-Nachrichten

Vermählt:  
Willy Daum und Frau Erna geb. Clever, Oberbrügge, am 20. Oktober.

Getorbt:  
Frau Luise Henne geb. Strieder, Dohlebrück, 68 Jahre. Gestorben am 19. Oktober.  
Studienrat a. D. Professor Johannes Kahl, früher Juppelin-Oberschule Lüdenschied, 75 Jahre.

### Persönliche Nachrichten

Arbeitsjubiläum:  
Güterbedenarbeiter Karl Dichtenthäuser, am 20. Oktober 25 Jahre beim Reichsbahn- hof Schalksmühle. (5)

Hauptkassier: Alex Laumer.  
Stellvertreter: Werner Bell.

Verantwortlich für Politik, Heimatnachrichten u. Unterhaltung: Alex Laumer, f. Sport, Wirtschaft u. d. übrigen Teil: Werner Bell.  
Verlagsleiter

u. für d. Anzeigen verantwortlich: Werner Bell, sämtlich in Halber.

Druck u. Verlag: Gebr. Bell & Laumer, Halber. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

# Welche bezugscheinpflichtigen Lebensmittel gibt es in der Woche vom 23. bis 29. Oktober?

| Es erhalten auf die                           | Reichsbrotkarte                                                                                                      | Reichsfleischkarte                                                                                                                                                    | Reichsfettkarte                                                                                                                                        | Reichsmilchkarte                                                                                                                                    | Nährmittelkarte                                                                                                                         | Reichskarte für Marmelade und Zucker                                                                                       |
|-----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                               | Normalverbraucher: Personen über 10 Jahre<br>Kleinkinder: bis 6 Jahre<br>Kinder: 6-10 Jahre<br>auf Abschnitt 1 Gramm | Normalverbraucher: Personen über 6 Jahre<br>Kleinkinder: bis 6 Jahre<br>Kinder: 6-14 Jahre<br>auf Abschnitt 1 Gramm                                                   | Normalverbraucher: Person. über 14 Jahre<br>Kleinkinder: bis 6 Jahre<br>Kinder: 6-14 Jahre<br>auf Abschn. 1 Wareneart Gramm                            | Kleinkinder: bis 6 Jahre<br>Kinder: 6-14 Jahre<br>auf Abschnitt 1 Liter                                                                             | Normalverbraucher: alle Personen ohne Rücksicht auf das Alter (auch Schwer- und Schwerstarbeiter)<br>auf Abschnitt 1 Gramm Lebensm.-Art | Normalverbraucher: alle Personen ohne Rücksicht auf das Alter (auch Schwer- und Schwerstarbeiter)<br>auf Abschnitt 1 Gramm |
| <b>Normalverbraucher</b>                      | 1 1000<br>9 500<br>a (8 mal je 50 g) 400                                                                             | 1, 2, 3 (je 100) 300<br>a, b, c, d (4 Stück je 50) 200<br>Oertliche Abweichungen in der Fleischverteilung werden durch Aushang in den Verteilerstellen bekanntgegeben | 1 Butter usw. 100<br>1 Schlachtfette 62,5<br>1 a, b 187,5 für 2 Wochen<br>1 62,5<br>1 125                                                              | Erwachsene erhalten keine Vollmilch. Kranke und Gebrechliche, werdende u. stillende Mütter erhalten Milch auf Beschneidung des Arztes, der Hebammen | L 1-10 je 25<br>L 11, 12, 27, 28 je 25<br>L 13 für 4 Wochen<br>L 14 125<br>25                                                           | 1 100 Marmelade oder 40 g Zucker<br>1 250 Zucker                                                                           |
| <b>Kleinkinder (KIK)</b>                      | 1 (6 mal je 100 g) 600<br>5 500 oder 375 Mehl<br>x 125 Nährmit.                                                      | 1 125<br>1 125                                                                                                                                                        | 1 Butter usw. 100<br>1 Käse 62,5<br>1 oder Quarg 125                                                                                                   | 1-7 je 1/4 Liter<br>1/2 und 3/4 Liter                                                                                                               | KIK, K, S, Sst wie Normalverbraucher                                                                                                    |                                                                                                                            |
| <b>Kinder (K)</b>                             | 1 500<br>5 500<br>a (2 mal je 100 g) 200                                                                             | wie Normalverbraucher                                                                                                                                                 | 1 Butter usw. 100<br>1 Margarine, Oele usw. 187,5 für 2 Wochen<br>1 Käse 62,5<br>1 oder Quarg 125                                                      | 1-7 je 1/4 Liter                                                                                                                                    |                                                                                                                                         |                                                                                                                            |
| <b>Sonderregelung für: Schwerarbeiter (S)</b> | 1 1000<br>5 1000<br>9 1000 oder 750 Mehl<br>a (8 mal je 100 g) 800                                                   | 1, 2, 3 (je 100) 300<br>a, b (je 250) 500<br>c, d (je 100) 200                                                                                                        | 1 Butter usw. 100<br>1 Schlachtfette 62,5<br>1 a, b 187,5 für 2 Wochen<br>1 Margarine, Oele usw. 312,5 für 2 Wochen<br>1 Käse 62,5<br>1 oder Quarg 125 | Schwerarbeiter erhalten nur Milch (1/2 Liter), wenn sie zu den Berufen zählen, die der Einwirkung von Giften ausgesetzt sind                        |                                                                                                                                         |                                                                                                                            |
| <b>Schwerstarbeiter (Sst)</b>                 | 1 2000<br>5 1000<br>9 1000 oder 750 Mehl<br>a (8 mal je 100 g) 800                                                   | 1, 2, 3 (je 100) 300<br>a, b, c (je 250) 750<br>d 150                                                                                                                 | 1 Butter usw. 100<br>1 Schlachtfette 62,5<br>1 a, b 187,5 für 2 Wochen<br>1 Margarine, Oele usw. 312,5 für 2 Wochen<br>1 Käse 62,5<br>1 oder Quarg 125 | wie Schwerarbeiter                                                                                                                                  |                                                                                                                                         |                                                                                                                            |

## Noch einmal: Die Seifenkarte

Ueber die Verwendung der Seifenkarte bestehen in der Verbraucherschaft noch Unklarheiten. Deshalb sei darauf hingewiesen, daß auf den Abschnitt „Ein Stück Einheitsseife A“ im Oktober 75 g Feinseife (Toilettenseife) oder 125 g Kernseife bezogen werden können. Auf Abschnitt „Seifenpulver A“ gibt es 250 g Wasch-(Seifen-)Pulver oder 200 g Schmierseife oder 125 g Kernseife (Haushaltseife) oder ein kleines Normalpaket Waschmittel (Fewa, Fex, Lana, Nitor u. ä.).

Beim Bezug von Rasierseife ist zu beachten, daß auf den jetzt gültigen Abschnitt Nr. 1 wahlweise eine große oder zwei kleine Tuben Rasierkreme

oder aber ein Stück Rasierseife bezogen werden kann, daß etwa 53 g (Normalstück) wiegen muß.

## Kürbis und -Erfindungsgeist

Nach wie vor ist Kürbis reichlich und preiswert vorhanden. Die geschickte Hausfrau wird sich das zunutze machen und ihren Küchenzettel bei dieser Gelegenheit bereichern. Im allgemeinen kennt man Kürbis nur als süßes Kompott, weniger die Zubereitung als kräftige Suppe, als Salat oder herzhafter Eintopf. Zwei Beispiele: Zu einer pikanten Kürbissuppe dünstet man Suppengrün und eine große Zwiebel fein geschnitten mit 30 g Fett an, gibt 500 g Kürbis und 40 g Perlgrün dazu, füllt 1 1/4 Liter

Wasser auf und läßt gar kochen. Mit Salz und Petersilie abschmecken. — Als Gemüse nach Tellerart schneidet man 750 g Kürbis in Stifte. Fünf Min. in Salzwasser kochen, 60 g Zucker bräunen, 1/4 Liter Kochwasser auffüllen, den Kürbis darin halb gar kochen. Je 30 g Fett und Mehl bräunlich rösten, Karamellflüssigkeit zugeben, 10 Min. kochen und den Kürbis darin garziehen lassen. Abschmecken!

## Erläuterungen zu den einzelnen Gruppen.

**Reichsbrotkarte:** Die Abschnitte 9 Normalverbraucher, K, S, Sst und 5 KIK sowie die a, b-Abschnitte gelten bis 19. 11. 39. Auf die mit B x bezeichneten Abschnitte der K-Karte wird vorläufig nichts zugeteilt. Auf die mit einem x bezeichneten KIK-Karte werden vorläufig folgende Kinder-nährmittel abgegeben: Deutsches Puddingmehl, Gustin, Maizena, Mondamin, Rizena und Weizenin.

**Reichsfleischkarte:** Auf den Abschnitt Fl. 4 Normalverbraucher, S, Sst, wird vorläufig nichts zugeteilt. Bei Schalenwild können auf die Abschnitte der rechten Seite der Fleischkarte die doppelten Mengen abgegeben werden.

**Reichsfettkarte:** Die Abschnitte a 1 und b 1 gelten für die Zeit vom 23. 10. bis 5. 11. 39. Auf eine Woche entfallen daher an Margarine, Oel usw. nur 93,75 g für Normalverbraucher und Kinder, 156,25 g für S und 218,75 g für Sst. Auf den Abschnitt F 1 der Kinderkarte können für 2 Wochen 100 g Marmelade, auf den Abschnitt F 3 125 g Kunstthönig für 4 Wochen bezogen werden. Der Abschnitt der F 3 der KIK-Karte berechtigt zum Bezug von 125 g Kunstthönig für 4 Wochen. Auf den Abschnitt F 4 K und KIK wird vorläufig nichts zugeteilt.

**Reichsmilchkarte:** Buttermilch, Magermilch, geschlagene Buttermilch, saure Magermilch, Magermilch-Joghurt, -Keifir können bis auf weiteres ohne Bezugskarten abgegeben werden.

**Nährmittelkarte:** Für Eier, Kunstthönig und Tee werden die in Frage kommenden Abschnitte und Mengen von Fall zu Fall örtlich bekanntgemacht.

**Reichskarte für Marmelade und Zucker:** Wer sich anstelle der Marmelade für Zucker entschieden hat, erhält für den ganzen Monat nur Zucker.

## Allgemeine Erläuterungen:

1. Nicht verwendete Abschnitte dürfen von den Verkaufsstellen nicht entwertet oder abgeschnitten werden.
2. Bei Eintritt in den Militärdienst usw. sind die Bezugskarten sofort dem Bürgermeister oder zuständigen Ernährungsamt zurückzugeben.
3. Unter Kindern bis zu 6 Jahren und solchen bis zu 14 Jahren sind Kinder bis zum vollendeten 6. bzw. 14. Lebensjahr zu verstehen. Maßgebend ist das Alter am 23. Oktober 1939.
4. Etwaige rein örtliche Abweichungen bitten wir von Fall zu Fall an anderer Stelle unserer Zeitung nachzulesen.

## Anordnung über die Meldepflicht für Verkäufe von Pferden und Gangochsen

vom 23. September 1939.

(Reichsanzeiger Nr. 224 vom 25. September 1939.)

Auf Grund des Gesetzes zur Durchführung des Vierjahresplans — Bestellung eines Reichskommissars für die Preisbildung — vom 29. Oktober 1936 (RGBl. I S. 927) wird mit Zustimmung des Beauftragten für den Vierjahresplan angeordnet:

### § 1.

Jeder Verkauf von Pferden und Gangochsen — mit Ausnahme der Verkäufe der Wehrmacht — ist von dem Verkäufer der für ihn zuständigen Preisbehörde (Landrat bzw. Oberbürgermeister) schriftlich zu melden. Die Meldepflicht erstreckt sich auf alle seit dem 20. August 1939 abgeschlossenen Verkäufe. Die Meldung ist innerhalb von drei Tagen nach Abschluß des Vertrages, bei den im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Anordnung bereits abgeschlossenen meldepflichtigen Verkäufen bis zum 1. Oktober 1939 zu erstatten.

### § 2.

(1) Die nach § 1 angeordnete Meldung muß folgende Angaben enthalten:

1. Zeitpunkt des Vertragsabschlusses,
2. Name und Anschrift des Verkäufers und Käufers,
3. Höhe des Kaufpreises,
4. Alter, Gesundheits- und Gebrauchszustand sowie Verwendungszweck des verkauften Tieres, bei Pferden auch Geschlecht.

(2) Die Meldung ist vom Verkäufer und vom Käufer des Tieres zu unterschreiben.

### § 3.

Die Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 23. September 1939.

Der Reichskommissar für die Preisbildung.

J. B. gez. Dr. Flottmann.

Vorstehende Anordnung wird veröffentlicht. Die zuständige Preisbehörde für den Stadtkreis Lüdenscheld, bei der die Meldung zu erstatten ist, ist der Oberbürgermeister.

Lüdenscheld, den 19. Oktober 1939.

Der Oberbürgermeister: Schumann.

## Bekanntmachung.

Regelmäßiger Ablieferungstermin für neue und gebrauchte Reifen.

Es besteht Veranlassung zu der Annahme, daß trotz der Bekanntmachung vom 27. 9. 1939 die neuen und gebrauchten Gummireifen noch nicht reiflos zur Ablieferung gekommen sind.

Denjenigen Eigentümern, die ihrer Ablieferungspflicht aus irgendeinem Grunde noch nicht nachgekommen sind, wird eine leistungsfähige Möglichkeit zur Ablieferung der neuen und gebrauchten Gummireifen am Dienstag, dem 24. Oktober 1939 und am Mittwoch, dem 25. Oktober 1939 gegeben.

Die Reifen nicht auf die Fahrzeuge aufgelegten Reifen sind abzugeben bei den Reifen sammelstellen in

Schwelm, Lager Wilhelmshöhe, Lagerleiter H. Piffmann, Schwelm;

Gebelsberg, Lager Kölner Straße 23, Lagerleiter Wilh. Grünwald, Kölner Straße;

Hattingen, Lager Talstraße 31, Lagerleiter Fritz Hüttemann, Talstraße;

Wetter, Lager Schule Königstraße, Lagerleiter Franz Krumpelmann, Königstraße;

Bredersfeld, Lager Neue Schule, Lagerleiter Richard Wippermann, Neuschule.

Die Reifen sind mit dem Namen des Ablieferers zu versehen. Ueber die Ablieferung erteilt der Lagerleiter eine Empfangsbescheinigung. Nach diesem letztmaligen Ablieferungstermin werden die Polizeiverwaltungen angewiesen, Besitzer von nicht abgelieferten neuen Gummireifen zwecks Bestrafung zur Anzeige zu bringen.

Schwelm, den 19. Oktober 1939.

Der Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises.

J. B.: Dr. Schulze, Kreisinspektor.



Wer treu gewirkt  
Bis ihm die Kraft gebricht,  
Wer liebend stirbt  
ach, den vergißt man nicht.

Heute nachmittag 2 1/4 Uhr entschlief sanft, plötzlich und unerwartet, infolge Herzschlages, im Lüdenschelder Krankenhaus, mein lieber Mann, unser herzensguter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

# Wilhelm Schröder

im Alter von 68 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Anna Schröder geb. Fladung  
Kinder und Enkelkinder.

Rhadernmühle bei Oberbrügge, Bollwerk, Oberbrügge, Schmidtsiepen, Lüdenscheld, Halver und Dortmund, den 20. Oktober 1939

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 24. Oktober, nachmittags 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Rhadernmühle, nach Oberbrügge statt.

## Kirchliche Nachrichten

Evangel. Gemeinde Lüdenscheld.

20. Sonntag nach Trin.

22. Oktober 1939.

Erlöserkirche:

8,30 Uhr: Pfr. Störmer.

10 Uhr: Pfr. Schoenberg.

11,20 Uhr: Pfarrer Siebel.

Christuskirche:

8,30 Uhr: Pfarrer Sichteremann.

10 Uhr: Superint. Arming.

11,20 Uhr: Pastor Kunz.

Krankenhaus:

10 Uhr: Pfarrer Störmer.

Jeden Abend, 17,30 Uhr (von

Sonntag an 17,30 Uhr) Abend-

andachten in beiden Kirchen.

Evang. Kirchengemeinde Halver.

Sonntag, 22. Oktober 1939.

10 Uhr: Predigt,

Pfarrer Stommel.

11 Uhr: Kinderkirche.

Oberbrügge:

9 Uhr: Predigt,

Pfarrer Stommel.

Junger, tüchtiger

# Friseurgehilfe

sofort gesucht.

Salon Müller,

Halver, Herm.-Böring-Str.

Luftschuh geht jeden an!

## Ausgabe der Reifentarten für Kraftfahrzeuge

Sämtliche zum Verkehr noch zugelassenen Kraftfahrzeuge (mit rotem Winkel) müssen, soweit noch nicht geschehen, nunmehr reiflos mit einer Reifenart versehen werden. Die Reifenart ist künftig mit den übrigen Kraftfahrzeugpapieren mitzuführen.

Die Ausgabe der bisher noch nicht beantragten Reifentarten erfolgt in der Zeit vom 23. bis 27. Oktober in der Verfigturhalle (Turmeingang) von 7 1/2 bis 12 1/2 und 15 bis 18 Uhr.

Die Kraftfahrzeuge (auch Anhänger) sind vorzuführen. Der Kraftfahrzeugschein muß vorgelegt werden. Ich weise noch besonders darauf hin, daß die Reifen-Nummern vom Fahrzeughalter vor der Vorführung festzustellen und die Reifen möglichst so zu montieren sind, daß die Nummern bei der Vorführung nachgeprüft werden können.

Lüdenscheld, den 18. Oktober 1939.

Der Oberbürgermeister: Schumann.

### Statt Karten!

Für die vielen herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang meines einzigen Sohnes, sowie für das zahlreiche Grabgeleit sage ich allen meinen innigsten Dank.

Frau Otto Goes

Ida geb. Schneider.

Schmalenbach bei Halver, im Okt. 1939.

Am gestrigen Tage verschied unser Mitarbeiter

# Herr Wilh. Schröder

aus Bollwerk.

Wir haben denselben in den wenigen Monaten, die er bei uns tätig war, als fleißigen Mitarbeiter schätzen gelernt.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

## Führer und Gefolgschaft

der Firma

## Dresbach & Cie., Halver.

Wir stellen sofort oder Ostern 1940 ein:

## 2-3 Schlosser-Lehrlinge

## 1 Lehrling für unser Kontor.

Vollentrath & Co., Schwerte i. W.  
Gabelfabrik und Kunstharpferei.

## Trauerdrucksachen

aller Art liefert schnell und billig

Buchdruckerei

Wilh. Bell jr., Halver, Ruf 442